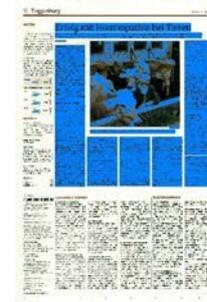


Datum: 11.04.2014

# Toggenburger Nachrichten



Toggenburger Nachrichten  
9630 Wattwil  
071/ 987 48 48  
www.toggenburgernachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'276  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 16  
Fläche: 54'793 mm<sup>2</sup>

## Erfolg mit Homöopathie bei Tieren

Der Ganterschwiler Bio-Bauer Werner Ammann wurde für seine Verdienste in der Nutztier-Komplementärmedizin mit dem diesjährigen Alis-Förderpreis ausgezeichnet. Die Jury betont die Signalwirkung seines Projekts einer telefonischen Hotline.

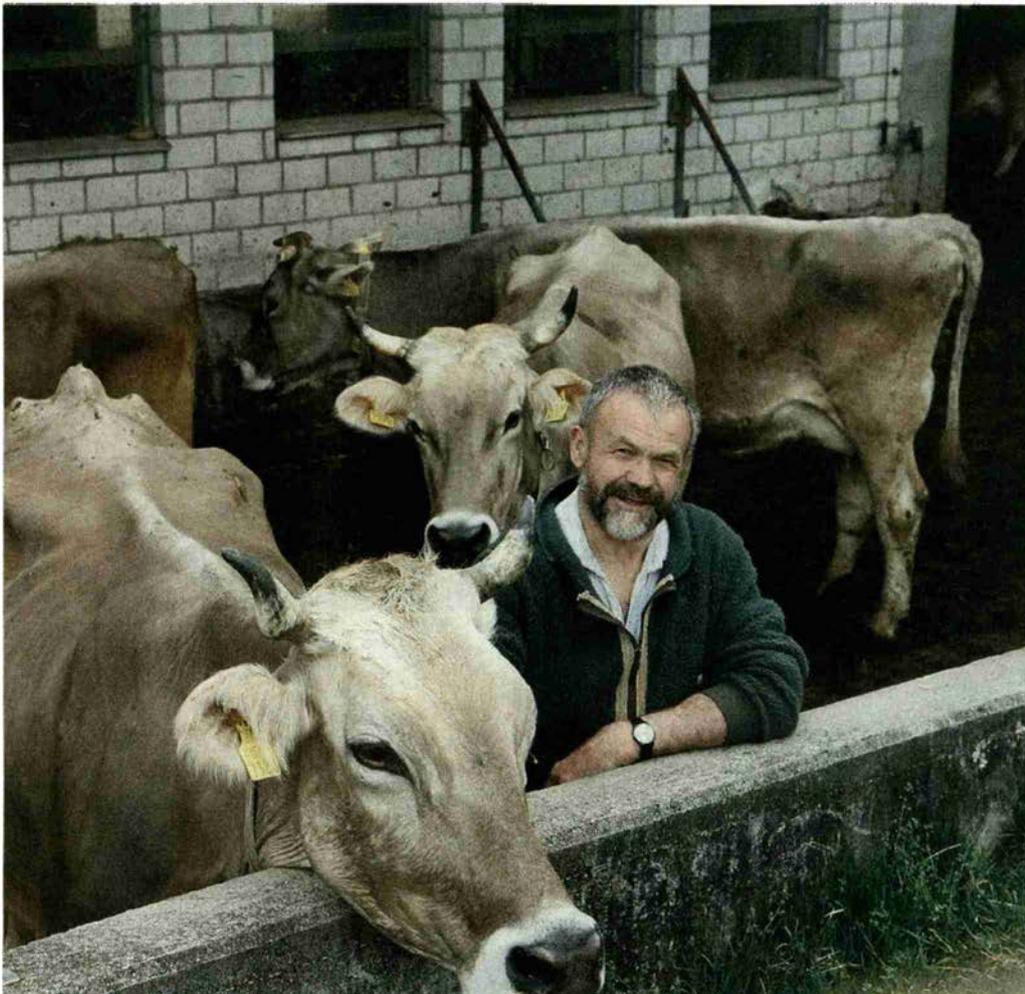


Bild: Peter Küpfer

Auch in der Tierheilkunde die Natur unterstützen und wirken lassen. Bio-Produzent Werner Ammann, die treibende Kraft im Projekt «Kometian».



Toggenburger Nachrichten  
9630 Wattwil  
071/ 987 48 48  
www.toggenburgernachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'276  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 16  
Fläche: 54'793 mm<sup>2</sup>

PETER KÜPFER

**GANTERSCHWIL.** Dem Ganterschwiliger Biobauern Werner Ammann wurde kürzlich der Alis-Förderpreis 2014 des Vereins der ehemaligen Studierenden der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften Zollikofen (HAFL) zuerkannt. Der Preisträger wurde damit für seine Verdienste im Projekt «Kometian» ausgezeichnet. Ammann hatte das Projekt «Kometian» (Komplementärmedizinisches Tierheilangebot) vor drei Jahren in Zusammenarbeit mit einem Projektteam ins Leben gerufen. Am Anfang stand die Idee, interessierten Produzenten ein kompetentes Anrufsystem zur Verfügung zu stellen, das den Notfall-Blitzbesuch des Tierarztes ersetzen oder zumindest, falls nötig, verzögern könnte.

### Eine Idee bricht sich Bahn

Welcher Produzent kennt das nicht? Mitten in der Nacht stellt er fest, dass eine Kuh für die Geburt zu wenig Wehen entwickelt. Oder ein Mutterschwein hat plötzlich hohes Fieber. Oder Kälber sind von heftigem Durchfall befallen. Hier heisst es schnell handeln. Aber nicht immer steht ein Tierarzt mit Kompetenzen in der Komplementärmedizin zur Verfügung, auch bei der bekannt grossen Einsatzbereitschaft unserer Tierärzte. Vielleicht hat er gerade eine Weiterbildung, ist unterwegs und nicht abkömmlich oder steht aus anderen Gründen im Moment nicht zur Verfügung. In vielen Regionen gibt es zudem noch gar keine Veterinäre, welche sich in komplementärmedizinischen Methoden auskennen. In solchen Fällen könnte ein Beratungstelefon helfen, das rund um die Uhr besetzt ist. Werner Ammann ruhte nicht, bis er nicht nur einen Kreis von kompetenten Beraterinnen und Beratern auf-

baut hatte, sondern auch einen immer grösser werdenden bäuerlichen Interessentenkreis, der das Telefon in Anspruch nimmt und es durch seine Beiträge unterhält. Wie Werner Ammann erklärt, liegt die derzeitige Erfolgsquote nach zwei Jahren Praxis bei 55 Prozent (Heilung oder mindestens Besserung). Vergleichszahlen stünden nicht zur Verfügung, sagt Ammann, da traditionell arbeitende Tierärzte in der Regel keine umfassende Erfolgskontrolle und -statistik führten.

### Am Anfang war das Staunen

Bio Suisse-Produzent Werner Ammann interessierte sich schon lange für Komplementärmedizin. Wirksame Alternativen zur Antibiotika-Abgabe, welche mit den leidigen Wartezeiten bei der Milch- und Fleischvermarktung verknüpft ist, sind eine Wohltat für Produzenten und Konsumenten. Selbst erlebte Fälle wirksamer Effekte beim Einsatz von homöopathischen Mitteln brachten Werner Ammann oft zum Staunen. Sein Interesse an der Komplementärmedizin, auch im Veterinärbereich, stieg mit jedem Erfolgserlebnis. Selbststudium, Kurse und Weiterbildungen erweiterten sein Wissen. So liess ihn die Idee einer Helpline für Nutztierhalter, die rund um die Uhr besetzt wäre, nicht mehr los. Über sein inzwischen grosses Kontaktnetz, aber auch durch gezielte Aufrufe, gelang es ihm zusammen mit Andreas Schmidt, Tierarzt in Sirmach, kompetente Beraterinnen und Berater für das Projekt zu gewinnen. Auch bei den Produzenten schlug die Idee ein. Viele waren bereit, für eine Anmeldung als Nutzer auch einen bescheidenen Erstbeitrag zu bezahlen und dann noch einmal für die Inanspruchnahme des Telefons. Die Idee «Helpline

Komplementärmedizin» nahm Form an. Seit nunmehr über zwei Jahren steht der telefonische Beratungsdienst «Kometian». Er wird durch den andauernden Einsatz von einem guten Duzend ausgebildeter Tierärztinnen und Tierärzten mit Zusatzausbildung in Komplementärmedizin (Homöopathie) und diplomierten Tierheilpraktikerinnen und -praktikern gewährleistet. Aktuell stehen nach Auskunft von Werner Ammann fünf Tierärzte und neun Tierheilpraktiker am anderen Ende der Leitung für

Auskünfte bereit. Zwei von ihnen übernehmen immer für eine Woche den Dienst, wobei sie ihre Einsatzzeiten unter sich aufteilen. Die Hotline steht sonntags und werktags rund um die Uhr zur Verfügung und ist immer personell besetzt. Inzwischen nehmen an die 200 Produzenten aus 16 Kantonen der Schweiz die Hotline in Anspruch. Davon machen den Hauptanteil Milchviehhalter, Mutterkuhhalter, Schweinezüchter aus, aber auch Mäster, Schaf-, Ziegen- und Pferdehalter sind beteiligt. Die Interessenten stammen zu ca. 60 Prozent aus Biobetrieben, zu 40 Prozent aus ÖLN-Betrieben. Beim Erstanruf besteht ein Tarif von aktuell 30 Franken pro Anruf, bei weiteren Anrufen zum gleichen Patienten reduziert sich der Tarif auf die Hälfte pro Anruf. Die Beratenden dokumentieren jeden Fall nach einem vorgegebenen Raster, die Daten werden zentral gespeichert und stehen somit für fachliche Auswertungen zur Verfügung.

### «Gewaltige Arbeit»

Die Jury, welche den diesjährigen Preis verlieh, betonte die Signalwirkung des Projekts «Kometian». Die Idee sei innovativ, so die Jury, und treffe eine Markt-

Datum: 11.04.2014

# Toggenburger Nachrichten



Toggenburger Nachrichten  
9630 Wattwil  
071/ 987 48 48  
www.toggenburgernachrichten.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'276  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 16  
Fläche: 54'793 mm<sup>2</sup>

lücke. Dies zeige der Sachverhalt, dass sich die Anzahl der mitmachenden Betriebe innerhalb von zwei Jahren mehr als verdoppelt habe.

400 Fallüberprüfungen hätten gezeigt, dass die Kundenzufriedenheit in 97 Prozent der Fälle gut bis sehr gut war. Positiv wertete die Jury auch den Umstand, dass «Kometian» eine seriöse Qualitätssicherung betreibe. Zu jedem Fall gebe es eine ausführliche Dokumentation. Die Jury anerkannte «die gewaltige Arbeit, die das Projektteam in den vergangenen Jahren geleistet habe». Sie beendet ihre Würdigung mit dem Wunsch, dass sich bald noch mehr Betriebe dem Projekt anschliessen und «die Diskussion über den Einsatz von alternativen Methoden in der Nutztierhaltung gefördert wird».